

strophe erfolgte 1703. Es erschien in des Bürgermeisters Hause ein Offizier mit einem Commando Soldaten, und kündigte ihm im Namen des Königs seine Verhaftung an. Wie er ging und stand, wurde Romanus in einen Wagen gesetzt und nach der Festung Königstein abgeführt. Dort starb er am 14. Mai 1746, noch immer Gefangener, als 78jähriger Greis. Der Großkanzler kam mit fünfjähriger Festungshaft weg, und sollte nach dem Sturze der Gräfin Cosel, seiner Todfeindin, wieder in seine Ehrenämter eintreten, was er jedoch zurückwies. Er lebte auf seinen Gütern, blieb jedoch mit dem König und dem Hofe in steter Verbindung und starb 1728.

Die Erwerbung Polens, das August der Starke seit dem 17. Juni 1697 als König beherrschte, war für Sachsen ein Unglück. Nicht nur daß dem Kurfürstenthume dadurch ungeheure Steuerlasten in allerlei Formen auferlegt wurden, wurde dasselbe auch mit in den sogenannten Nordischen Krieg hineingerissen. Derselbe war dadurch entstanden, daß König Friedrich IV. von Dänemark, der Czar Peter der Große und König August von Polen sich 1699 verbunden hatten, dem jugendlichen König Karl XII. von Schweden seine Ostseeländer zu entreißen. Dieser saubere Streich mißlang jedoch, denn der Schwedenkönig lähmte einen seiner Feinde nach dem andern und 1706 fiel er mit 20000 Mann auch in Sachsen ein und schlug sein Hauptquartier einige Stunden von Leipzig, in Altranstädt, auf. —

Die Erinnerung an die Schreckensthaten der Schweden im Dreißigjährigen Kriege war noch nicht erloschen, und so ergriff auch die Bevölkerung Leipzigs beim Anmarsche der schwedischen Armee eine entsetzliche Angst. Dieselbe war noch jenseits der Oder, als sie in Leipzig schon den Kopf verloren hatten, so daß man selbst das Begräbniß des am 4. August 1706 verstorbenen Rectors Schamberg um acht Tage verschieben mußte, weil die allgemeine Verwirrung es zu keiner Todtenfeier kommen ließ. Als aber der General von Meidschütz erschien und vom Rathe die Thorschlüssel forderte, die Bürgerschaft gemustert und ein-